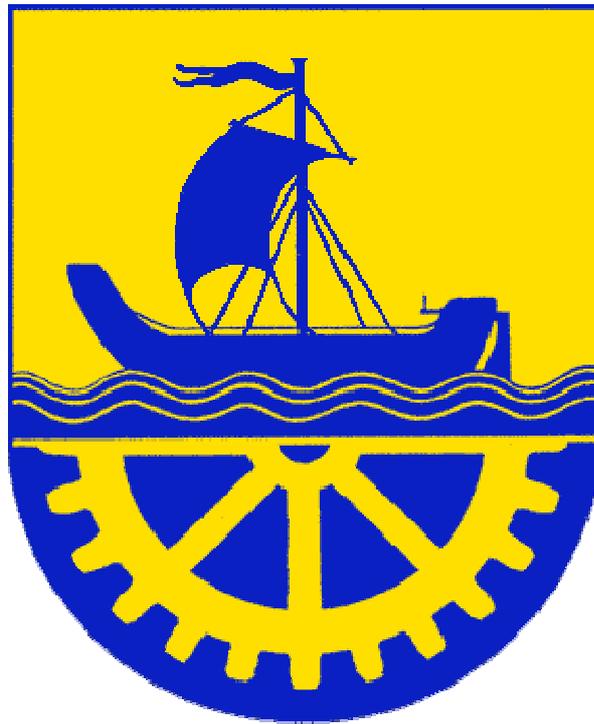


Stadt Heidenau



Bericht zum Haushaltsvollzug

per 30.06.2009

Inhaltsverzeichnis

Seite

Berichterstattung zum Haushaltsvollzug per 30.06.2009

| | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Haushaltsplan und Haushaltsvollzug - Gesamtüberblick | 1-2 |
| 2 | Verwaltungshaushalt | 2 |
| 2.1 | Einnahmen des Verwaltungshaushaltes | 2-3 |
| 2.2 | Ausgaben des Verwaltungshaushaltes | 4-5 |
| 3 | Vermögenshaushalt | 5 |
| 3.1 | Einnahmen des Vermögenshaushaltes | 5-6 |
| 3.2 | Ausgaben des Vermögenshaushaltes | 6-7 |
| 4 | Schulden und andere Verpflichtungen | 7 |
| 5 | Rücklagen | 8 |
| 5.1 | Allgemeine Rücklage | 8 |
| 5.2 | Rücklage Abwasserbeseitigung | 8 |
| 5.3 | Rücklage Stellplatzablöse | 8 |
| 6 | Kassenlage | 9 |
| 7 | Wirtschaftliche Unternehmen | 9-10 |

Abkürzungsverzeichnis

| | | |
|--------|---|---|
| ABM | = | Arbeitsbeschaffungsmaßnahme |
| AK | = | Abwasserkanal |
| FAG | = | Finanzausgleichsgesetz |
| FFW | = | Freiwillige Feuerwehr |
| GewStG | = | Gewerbsteuergesetz |
| GS | = | Grundschule |
| HAR | = | Haushaltsausgaberes |
| HER | = | Haushaltseinnahmeres |
| HH | = | Haushalt |
| MS | = | Mittelschule |
| SEP | = | Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna GmbH |
| Vmh | = | Vermögenshaushalt |
| v. H. | = | von Hundert |
| Vwh | = | Verwaltungshaushalt |
| WVH | = | Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH |

Berichterstattung

zum Haushaltsvollzug 2009 per 30.06.2009 gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO

1 Haushaltsplan und Haushaltsvollzug – Gesamtüberblick

Der Stadtrat verabschiedete in seiner Sitzung am 27. November 2008 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009. Die Haushaltssatzung enthält genehmigungspflichtige Teile. Die Genehmigung der Rechtsaufsicht liegt mit Datum vom 13.02.2009 ohne Auflagen vor.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 ist seit dem 11. März 2009 rechtskräftig.

Gemäß Haushaltssatzung sind für das Haushaltsjahr 2009 im Haushaltsplan festgesetzt:

Einnahmen und Ausgaben

| | |
|-------------------------------|----------------|
| im Verwaltungshaushalt von je | 29.742.000 EUR |
| im Vermögenshaushalt von je | 7.901.000 EUR |

| | |
|--------------------------|----------------|
| im Gesamthaushalt von je | 37.643.000 EUR |
|--------------------------|----------------|

=====

Eine Nachtragsatzung wurde bisher nicht erlassen und ist auch nicht vorgesehen zu erlassen.

Der Zwischenabschluss des Haushaltes per 30.06.2009 weist folgendes Ergebnis aus:

| Position | Verwaltungshaushalt EUR | Vermögenshaushalt EUR | Gesamthaushalt EUR |
|------------------------------------|----------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Soll-Einnahmen | 19.268.431,14 | 1.244.956,73 | 20.513.387,87 |
| + neue Haushaltseinnahmereste | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| ./. Abgang HER Vorjahr | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| ./. Abgang Kassenreste Vorjahr | 317.129,16 | 10.753,06 | 327.882,22 |
| Rechnungsergebnis Einnahmen | 18.951.301,98 | 1.234.203,67 | 20.185.505,65 |
| Soll-Ausgaben | 11.889.333,04 | 949.906,64 | 12.839.239,68 |
| + neue Haushaltsausgabereste | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| ./. Abgang HAR Vorjahr | 0,00 | 19.502,82 | 19.502,82 |
| ./. Abgang Kassenreste Vorjahr | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rechnungsergebnis Ausgaben | 11.889.333,04 | 930.403,82 | 12.819.736,86 |
| Saldo | 7.061.968,94 | 303.799,85 | 7.365.768,79 |

Das Saldo, das sich als Überschuss im Gesamthaushalt in Höhe von 7.365.768,79 EUR darstellt, ist ohne Kommentierung nicht verwertbar, da der Zwischenabschluss ein Soll-Abschluss ist. Es gibt Einnahmepositionen, die per 30.06.2009 in ihren im Jahr 2009 insgesamt zu erwartenden Einnahmen eingebucht sind, wie z. B. alle derzeit vom Finanzamt bekannt gegebenen und von der Stadt veranlagten Grund- und Gewerbesteuererinnahmen (auch wenn die Zahlungspflicht anteilig erst im 2. Halbjahr 2009 fällig wird) sowie die Schlüsselzuweisung vom Land. Andererseits gibt es Einnahmepositionen, die nur mit den bis 30.06.2009 fälligen Zahlungen eingebucht sind, wie z. B. die Benutzungsgebühren, die Zinseinnahmen.

Gleiches gilt auch für die Ausgaben. Während die Personalausgaben als größte Ausgabebeziehung bis 30.06.2009 gebucht sind, sind z. B. die Wasser- und Abwasserausgaben aufgrund ihrer Jahresabrechnung im Februar 2009 mit Festsetzung von Abschlägen für das gesamte Jahr 2009 auch bereits vollständig gebucht.

Die unterschiedliche Verfahrensweise ist auf rechtliche Ursachen wie auch auf haushaltstechnische Gründe zurückzuführen.

Zur Beurteilung des Haushaltsvollzuges 2009 erfolgt deshalb im Folgenden die Einzelbetrachtung der Einnahme- und Ausgabegruppen. Die Auswertungsunterlagen zum Stand 30.06.2009 können in der Finanzverwaltung eingesehen werden.

2 Verwaltungshaushalt

2.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Die **Grundsteuern** weisen zum 30.06.2009 einen Erfüllungsstand von 99,7 v. H. des HH-Ansatzes 2009 aus. Die Grundsteuerpflicht entsteht für das gesamte Jahr am 01.01. des jeweiligen Jahres. Es werden zum Jahresende in folge von erforderlichen Niederschlagungen und Umbewertungen 23.200 EUR Mindereinnahmen erwartet.

Die **Gewerbsteuern** liegen per 30.06.2009 bei 131,8 v. H. des HH-Planes 2009 von 4.400.000 EUR. Es liegen derzeit einige Jahressteuerendabrechnungen für Vorjahre vor, die infolge getätigter Vorauszahlungen zu Rückerstattungen führen.

Nach derzeitiger Einschätzung werden zum 31.12.2009 Gewerbesteuerereinnahmen von 5.400.000 EUR erwartet und damit 1.000.000 EUR Mehreinnahmen.

Gekoppelt an die Gewerbesteuerereinnahmen ist die Zahlung der **Gewerbsteuerumlage**, die infolge der eingeschätzten Mehreinnahmen um 187.000 EUR gegenüber dem HH-Plan steigen wird.

Im **Anteil an der Einkommenssteuer** ist per 30.06.2009 ein Erfüllungsstand von 27,2 v. H. des HH-Ansatzes zu verzeichnen. Hier sind bisher die Schlussabrechnung für 2008 und die Abrechnung für das I. und II. Quartal 2009 mit rückläufiger Entwicklung eingegangen. Es fehlen noch die Zahlungen für zwei Quartale. Für das gesamte Jahr 2009 werden somit Mindereinnahmen von 380.000 EUR eingeschätzt.

Der **Anteil an der Umsatzsteuer** beläuft sich per 30.06.2009 auf 48,6 v. H. des HH-Ansatzes 2009 und die bisher bis Mai 2009 abgerechneten Monate führen zur Einschätzung von 50.000 EUR Mindereinnahmen zum Jahresende. Es stehen noch die Abrechnungen für zwei Quartale aus.

Die **Allgemeine Schlüsselzuweisung** ist mit dem Jahresbescheid in Höhe von 5.080.743 EUR bekannt gegeben und wird gem. § 31 Finanzausgleichsgesetz in monatlich gleichen Raten gezahlt. Gem. Bescheid, der bereits in voller Höhe per 30.06.2009 zum Soll gestellt ist, sind überplanmäßige Einnahmen für 2009 von rund 97.700 EUR zu verzeichnen.

An die Schlüsselzuweisung und die eigene Steuerkraft ist die **Kreisumlage** gebunden. Für das Jahr 2009 ermittelt sich eine Kreisumlage von 3.920.800 EUR.

Der Landkreis verfügt noch nicht über einen rechtskräftigen Haushalt, so dass noch kein endgültiger Bescheid vorliegt.

Gegenüber dem geplanten Ausgabenbetrag von 3.806.500 EUR ist das eine Erhöhung um 3 v. H.

Die Einnahmen aus **Verwaltungs- und Benutzungsgebühren** weisen zum 30.06.2009 einen Erfüllungsstand von 77,0 v. H. aus.

Die Einzelbetrachtung zeigt die vollständige Veranlagung der Abschläge für Abwassergebühren 2009. Der Einnahmeausfall liegt lt. Einschätzung mit 105.700 EUR in der Abwassergebühr von Niederschlagswasser wie auch Schmutzwasser.

Die Benutzungsgebühren für Kindereinrichtungen werden mit 31.000 EUR unter dem HH-Ansatz eingeschätzt. Der Grund dafür liegt in dem gebührenfreien Schulvorbereitungsjahr. Der Einnahmeausfall wird durch Zuweisungen ersetzt.

In der Einschätzung zum Jahresende wird der Planansatz dieser gesamten Einnahmegruppe mit 162.500 EUR nicht erreicht.

Die **Mieten und Pachten** und **sonstigen Betriebseinnahmen** liegen zum 30.06.2009 bei einem Erfüllungsstand von 56,8 v. H. Zum Jahresende werden 50.700 EUR Mehreinnahmen vor allem in der Abwasserbeseitigung prognostiziert.

Die **Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** weisen zum 30.06.2009 56,3 v. H. des HH-Ansatzes aus. Zum Jahresende wird mit 2.000 EUR Mehreinnahmen gerechnet.

Die Einnahmen aus **Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** liegen zum 30.06.2009 bereits bei 105,6 v. H. des HH-Planes 2009.

Die Zuweisungen vom Land für die Kinderbetreuung sind mit Bescheid festgesetzt und werden mit 113.600 EUR über den HH-Ansatz liegen.

Darüber hinaus sind zusätzliche Zuweisungen für Ganztagschulprogramme und für innovative Aktionen in den Kita's bewilligt.

Für die Wiederbesetzung von durch Altersteilzeit freigewordene Arbeitsplätze erhält die Stadt ungeplant Zuschüsse.

Insgesamt werden für 2009 196.440 EUR Mehreinnahmen aus Zuweisungen für laufende Zwecke erwartet.

Die **sonstigen Finanzeinnahmen** zeigen zum 30.06.2009 einen Erfüllungsstand von 73,2 v. H. zum HH-Ansatz 2009. Im Einzelnen ist festzustellen:

Zum 31.12.2009 sind überplanmäßige Zinseinnahmen von 232.500 EUR zu erwarten. Einerseits ist der Mittelabfluss vor allem für die investiven Maßnahmen geringer als geplant, andererseits sind Gelder von einem halben bis einem Jahr angelegt und am Laufzeitende werden die gesamten Zinsen gutgeschrieben, auch wenn sie aus der Anlagezeit von 2008 stammen (kamerale Haushaltsführung) und 2009 auslaufen.

Bei den Mahngebühren und Säumniszuschlägen werden für 2009 15.600 EUR Mehreinnahmen erwartet.

Einnahmen aus Konzessionsabgaben werden aufbauend auf dem Ergebnis des Jahres 2008 mit ca. 16.400 EUR über den HH-Ansatz von 373.380 EUR eingeschätzt.

Die Umlagezahlung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen wird zu 31.600 EUR Mehreinnahmen führen. Es werden 17,00 EUR/Einwohner vom Zweckverband gezahlt.

Die Einschätzung der Abwasserbeseitigung führt zu einer um 245.800 EUR höheren Entnahme aus der Rücklage Abwasserbeseitigung gegenüber dem HH-Plan 2009. Ursächlich sind hierfür die ausfallenden Einnahmen und die höher zu erwartenden Kosten für die Einleitung des Abwassers ins Klärwerk.

Gemäß dieser Einschätzung sind zum 31.12.2009 Mehreinnahmen von 1.153.000 EUR zu erwarten.

2.2 Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Die **Personalausgaben** ohne ABM liegen zum 30.06.2009 bei 47,4 v. H. Zum 31.12.2009 wird gemäß der Hochrechnung mit 20.000 EUR Mehrausgaben gegenüber dem Planansatz gerechnet. Der aktuelle ab 01. November 2009 wirkende Tarifabschluss für Erzieher führt zu dieser voraussichtlichen Überschreitung.

Die Ausgaben zur **Unterhaltung der Gebäude, baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens** sind zum 30.06.2009 mit 20,1 v. H. des HH-Ansatzes 2009 in Anspruch genommen. Nach Einschätzung der Fachbereiche wird zum 31.12.2009 mit ca. 19.800 EUR Minderausgaben gerechnet. Die gesamten geplanten Instandsetzungsmaßnahmen in der Abwasserbeseitigung erfolgen erst im 2. Halbjahr 2009.

Die **Bewirtschaftungsausgaben** sind bei Strom teilweise und bei Wasser und Abwasser aufgrund der festgesetzten Abschlagszahlungen sowie bei Versicherungen für das gesamte Jahr 2009 gebucht, während für Heizung und Reinigung monatliche Rechnungslegung erfolgt und somit nur für ein halbes Jahr Ausgabeninanspruchnahme vorliegt. Die Ausgabengruppe weist zum 30.06.2009 eine durchschnittliche Inanspruchnahme von 61,2 v. H. aus. Zum 31.12.2009 wird hier mit Minderausgaben von ca. 14.000 EUR gerechnet.

Das **Abwassereinleitentgelt Klärwerk** wird zum 30.06.2009 mit 50,4 % in Anspruch genommen. Die Hochrechnung zum 31.12.2009 führt zur Einschätzung eines Mehrbedarfes von 268.200 EUR. Es ist mit einem höheren Abwassermengenanfall als geplant zu rechnen und die SEDD hat das Einleitentgelt auf der vertraglichen Grundlage basierend angehoben.

Die **Unterhaltung und Anschaffung von Geräten und Ausstattungen** sind zum 30.06.2009 mit 41,3 v. H. in Anspruch genommen. Es wird eingeschätzt, dass der Planansatz in Höhe von 239.930 EUR zum Jahresende mit 8.800 EUR nicht in Anspruch genommen wird. Schwerpunkt ist hier der ADV-Bereich, in dem es zur Verschiebung einzelner Vorhaben kommen muss.

Die **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** zusammengefasst sind zum 30.06.2009 mit 32,7 v. H. des HH-Ansatzes 2009 in Anspruch genommen. Zum Jahresende wird eine Minderausgabe von 6.800 EUR durch die Fachämter im Saldo aller Positionen eingeschätzt. Minderausgaben werden u. a. im Albert-Schwarz-Bad erwartet. Mehrausgaben werden in Höhe von 27.900 EUR für die Ganztagschulprojekte anfallen, die durch überplanmäßige Zuweisungen vom Land zu 90 v. H. finanziert sind. Die geplante Weiterführung des Flächennutzungsplanes wird 2009 nicht erfolgen und somit auch zu 11.100 EUR Minderausgaben führen.

In der **Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsaufwand** sind per 30.06.2009 mit 10,5 v. H. in Anspruch genommen. Bis zum Jahresende sollen die geplanten Mittel ausgeschöpft werden.

Die **Ausgaben für Zuschüsse und Zuweisungen für laufende Zwecke** liegen per 30.06.2009 bei 84,9 v. H. des HH-Ansatzes 2009. Im Wesentlichen sind die gesamten Zuschüsse für 2009 eingebucht. Es werden 181.000 EUR Minderausgaben resultierend aus dem Bereich Kindertageseinrichtungen zum 31.12.2009 eingeschätzt.

Für die **Erstattungszinsen Gewerbesteuer** werden 2009 voraussichtlich 25.000 EUR mehr benötigt, die andererseits bei den Zinsausgaben für Kredite geringer anfallen.

Die **Deckungsreserve** des Verwaltungshaushaltes von 91.940 EUR wird selbst nicht gebucht, sondern für hier eingearbeitete Mehrausgaben bereitgestellt.

Gemäß dieser Einschätzung sind per 31.12.2009 Mehrausgaben von 134.000 EUR zu erwarten.

Eine Haushaltssperre ist derzeit nicht erforderlich.

Es gibt wie alljährlich reichliche Unsicherheitsfaktoren in der Entwicklung der Einnahmen vor allem der Gewerbesteuer wie auch bei bestimmten Ausgaben (z. B. Havariefälle). Die Einschätzung des voraussichtlichen Haushaltsergebnisses 2009 im Verwaltungshaushalt wurde auf der Grundlage der Einschätzung der Ämter nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen und führt zu einem voraussichtlichen Überschuss des Verwaltungshaushaltes von 1.019.000 EUR.

3 Vermögenshaushalt

3.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Die **Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens** belaufen sich per 30.06.2009 auf nur 3,1 v. H. des HH-Ansatzes. Die Einschätzung zum Jahresende liegt bei 280.000 EUR. Damit wird der HH-Plan mit 122.800 EUR nicht erreicht.

Aus der **Erhebung von Beiträgen** sind zum 30.06.2009 Einnahmen in Höhe von 170.935 EUR in der Haushaltsrechnung ausgewiesen. Die 2009 zu erwartenden Einnahmen betragen voraussichtlich 199.100 EUR. Gegenüber dem HH-Plan sind das 49.500 EUR Mindereinnahmen, die vor allem aus vorzunehmenden Niederschlagungen resultieren.

In der Position der **Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen** ist per 30.06.2009 ein Erfüllungsstand von 38,8 v. H. zu verzeichnen.

Die investive Schlüsselzuweisung und die Infrastrukturpauschale sind für 2009 vollständig zugewiesen und führen insgesamt zu 55.200 EUR Mehreinnahmen.

Folgende wesentliche Abweichungen zu den geplanten Zuweisungen und Zuschüssen sind zu erwarten:

| | | |
|---|---------------|--|
| - | 71.500 EUR | FFW keine Förderung für den Digitalfunk |
| + | 515.900 EUR | GS „Bruno Gleißberg“ Maßnahmen nach Konjunkturpaket II |
| + | 418.800 EUR | Sporthalle E.-Schneller-Str. Maßnahme nach Konjunkturpaket II |
| + | 259.300 EUR | Radsportzentrum Neubau Sozialgebäude höherer Fördersatz als geplant wurde bewilligt |
| + | 20.800 EUR | Kita „Kinderland“ Fritz-Weber-Str. höherer Fördersatz als geplant wurde bewilligt |
| - | 23.300 EUR | Integrierte ländliche Entwicklung Müglitzradweg keine Förderzusage erreicht |
| + | 1.131.400 EUR | Brachflächenrevitalisierung Dachpappenwerk außerplanmäßige Maßnahme mit außerplanmäßiger Zuweisungsbewilligung |

Insgesamt werden 1.855.000 EUR Zuweisungen und Zuschüsse überplanmäßig erwartet.

Die **Entnahme aus der Rücklage Abwasserbeseitigung** erhöht sich lt. Einschätzung auf 358.100 EUR. Die Einschätzung wirkt sich einnahme- und ausgabeseitig im Vermögenshaushalt aus bleibt deshalb ohne Einfluss auf den Haushaltsausgleich.

Neu sind 2009 die Zuweisungen nach FAG zur Bildung einer Vorsorgerücklage. Lt. Bescheid und gem. Zinsberechnung wird diese Rücklage mit 131.400 EUR unter dem geplanten Ansatz bleiben. Auch diese Position hat keinen Einfluss auf den HH-Ausgleich.

Es werden insgesamt ergebnisrelevante Mehreinnahmen zum 31.12.2009 im Vermögenshaushalt einschl. etwaiger Haushaltseinnahmereste von 1.697.800 EUR eingeschätzt.

Darüber hinaus wird gemäß der Einschätzung des Verwaltungshaushaltes für 2009 eine zusätzliche **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** in Höhe von 1.019.000 EUR als Einnahme im Vermögenshaushalt erwartet.

3.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Von den 2.361.252,30 EUR Haushaltsausgaberesten aus Vorjahren sind per 30.06.2009 46,0 v. H. abgerechnet. Die 2009 geplanten Ausgaben von 7.901.000 EUR weisen einen Abrechnungsstand zum 30.06.2009 von nur 11,8 v. H. aus. Es wird also auch 2009 zur Bildung von Haushaltsausgaberesten für die Abwicklung der Maßnahmen in 2010 kommen, welche in dieser Einschätzung des Rechnungsergebnisses enthalten sind.

Der **Erwerb von Grundstücken** ist im HH-Plan 2009 mit 126.000 EUR veranschlagt und benötigt werden 309.500 EUR. Aus dem Beschluss 032/2009 sind 120.700 EUR für den Erwerb der Flächen der ehemaligen Dachpappenfabrik enthalten, 35.800 EUR aus dem Beschluss 039/2009 für den Ausbau Gehweg Geschwister-Scholl-Str. (Kreisstraße K 8773) und 27.000 EUR aus dem Beschluss 096/2009 für den Ankauf Heinrich-Zille-Str. 17.

Die Ausgaben zur **Anschaffung von beweglichen Sachen** sind zum 30.06.2009 mit 3,9 v. H. in Anspruch genommen. Zum Jahresende wird eine Minderinanspruchnahme von ca. 138.000 EUR eingeschätzt. Der Hauptanteil liegt in den fehlenden Fördermittelbereitstellungen für den Digitalfunk der FFW und der aus zeitlichen Gründen verschobenen Technikausstattung im ADV-Bereich.

Zu den **Baumaßnahmen** ist festzustellen:

Nach Einschätzung des Bauamtes und Beschlusslage sind für folgende **Baumaßnahmen** wesentliche Mehrausgaben einzuschätzen:

| | | |
|---|---------------|---|
| + | 499.000 EUR | GS „Bruno Gleißberg“ - Konjunkturpaket II Wärmedämmfassade (Beschluss 035/2009) |
| + | 523.500 EUR | Sporthalle E.-Schneller-Str. - Konjunkturpaket II Heizung/Lüftung/Unterhangdecke (Beschluss 033/2009) |
| + | 135.200 EUR | Sporthalle E.-Schneller-Str. - außerplanmäßig Brandschutzmaßnahmen (Vorlage 091/2009) |
| + | 53.200 EUR | Sporthalle MS „J. w. v. Goethe“ - überplanmäßig Akustikmaßnahme (Beschluss 046/2009) |
| + | 2.600.000 EUR | Stadtentwicklung/Stadtsanierung - außerplanmäßig Brachflächenrevitalisierung Dachpappenwerk (Beschluss 032/2009) |
| + | 93.000 EUR | Stadtsanierung - außerplanmäßig Platz der Freiheit - Straßenräume |
| + | 146.300 EUR | Geschw.-Scholl-Straße (Kreisstraße K 8773) Gehweg und Straßenbeleuchtung (Beschluss 039/2009) |
| + | 35.000 EUR | Kinderspielplatz „An der Müglitz“ - außerplanmäßig Einhausung des Bolzplatzes (Beschluss 043/2009) |
| + | 85.000 EUR | AK R.-Breitscheid-Straße - außerplanmäßig Neuverlegung 3 Haltungen (Beschluss 034/2009) |

Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr können nach Abrechnung der Maßnahme Dresdner Straße in Höhe von 25.000 EUR in Abgang gestellt werden.

Minderausgaben infolge fehlender Realisierung treten wie folgt ein:

| | | |
|---|------------|--|
| - | 12.800 EUR | Pestalozzi Gymnasium - Fluchtweg Aula verschoben in Bauphase nach Anbau Gymnasium |
| - | 25.000 EUR | Integrierte ländliche Entwicklung - Müglitzradweg - keine Förderzusage |
| - | 7.500 EUR | Städtebaulicher Denkmalschutz - Neugestaltung Dorfkern Gommern - keine Aufnahme ins Förderprogramm |
| - | 43.000 EUR | Stadtsanierung Quartier am Markt - Erschließung Straße, Straßenbeleuchtung, AK - derzeit kein Erfordernis |
| - | 51.000 EUR | AK Siegfried-Rädel-Straße - Sanierung Abwasserkanal - keine Durchführung in 2009, verschoben nach 2010 |

Insgesamt werden bei den Baumaßnahmen 4.102.000 EUR Mehrausgaben eingeschätzt.

Die Zuschüsse gegenüber Dritten werden mit 317.500 EUR unter dem HH-Ansatz von 432.000 EUR erwartet. Der Hauptanteil mit minus 305.000 EUR resultiert aus den SEP und dort wiederum aus der Änderung der Brachflächenrevitalisierung, die nun die Stadt durchführt und damit der Zuschuss an den privaten Investor entfällt.

Der Vermögenshaushalt wird mit einem Ausgabenmehrbedarf von 3.898.900 EUR eingeschätzt.

Nach Übernahme des Überschusses des Vwh in den Vmh ist die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Gesamthaushaltes voraussichtlich um 1.067.700 EUR auf 2.618.400 EUR zu erhöhen.

4 Schulden und andere Verpflichtungen

Die im HH-Plan 2009 vorgesehene Umschuldung resultiert aus dem Auslaufen der Zinsbindungsfrist eines Kontos. Die Umschuldung erfolgt wie geplant.

Der **Schuldenstand** per 31.12.2009 wird voraussichtlich 8.716.400 EUR betragen, das sind 529,68 EUR/Einwohner.

Bürgschaften wurden 2009 bis 30.06. keine übernommen und dies ist auch für das 2. Halbjahr nicht vorgesehen. Somit wird der Stand der Bürgschaften per 31.12.2009 dem Haushaltsplan 2009 entsprechen.

Gleiches gilt auch für die **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte**.

Verpflichtungen aus Gewährverträgen ist die Stadt bisher nicht eingegangen und hat dies auch für das 2. Halbjahr 2009 nicht vorgesehen.

5 Rücklagen

5.1 Allgemeine Rücklage

Aus den vorgenommenen Einschätzungen ergibt sich für die Allgemeine Rücklage folgende Entwicklung:

| | |
|---|----------------------|
| Bestand der Allgemeinen Rücklage per 01.01.2009 | 5.999.650 EUR |
| <u>Entnahme (lt. HH-Plan 2009 1.550.700 EUR)</u> | <u>2.618.400 EUR</u> |
| voraussichtlicher Stand per 31.12.2009 | 3.381.250 EUR |
| ===== | |

5.2 Rücklage Abwasserbeseitigung

Gemäß der Einschätzung des Haushaltsvollzuges in der Abwasserbeseitigung ist zum Jahresende folgender Bestand zu erwarten:

| | |
|--|------------------------|
| Bestand per 01.01.2009 | 1.529.600 EUR |
| <u>Entnahme laut Einschätzung 2009 (geplant 112.300 EUR)</u> | <u>./. 358.100 EUR</u> |
| voraussichtlicher Stand per 31.12.2009 | 1.171.500 EUR |
| ===== | |

5.3 Rücklage Stellplatzablöse

Weder planseitig noch einschätzungsseitig ist eine Veränderung des Rücklagenbestandes zu erwarten.

| | |
|--|--------------|
| Bestand per 01.01.2009 | 28.000 EUR |
| Zuführung 2009 | 0 EUR |
| <u>Entnahme 2009</u> | <u>0 EUR</u> |
| voraussichtlicher Stand per 31.12.2009 | 28.000 EUR |
| ===== | |

6 Kassenlage

Die Zahlungsfähigkeit der Kasse war im 1. Halbjahr 2009 jederzeit gewährleistet.

Per 30.06.2009 waren lt. Kassenabschluss zu verzeichnen:

| | | |
|---|---------------------|------------------|
| - Kasseneinnahmereste (Forderungen) | Verwaltungshaushalt | 8.428.383,78 EUR |
| | Vermögenshaushalt | 922.429,31 EUR |
| - Kassenausgabereste (Verbindlichkeiten) | Verwaltungshaushalt | 3.050.089,40 EUR |
| | Vermögenshaushalt | 374.315,92 EUR |

Die Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten Zahlungsverpflichtungen bis zur Fälligkeit 31.12.2009.

| | |
|--|-------------------|
| Der Kassenbestand betrug per 30.06.2009 | 729.462,01 EUR. |
| Darüber hinaus waren zinsbringend angelegt | 9.995.472,78 EUR. |

Der Bestand der Verwahrgelder betrug per 30.06.2009 insgesamt 1.071.622,94 EUR.

Es war im 1. Halbjahr 2009 nicht erforderlich, zeitweilig verwahrte Gelder, z. B. aus dem Grundstücksverkehr, zur Finanzierung des Haushaltes einzusetzen.

7 Wirtschaftliche Unternehmen

Für die **WVH Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH** liegt der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2008 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen vor. Ebenso sind auch die Jahresabschlüsse aller drei Beteiligungsunternehmen einschränkungsfrei testiert.

Die WVH hat das Jahr 2008 mit einem Gewinn von 157.062 EUR abgeschlossen und eine Bilanzsummen von 81.871.175 EUR nachgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag per 31.12.2008 bei 41,5 v. H. Es waren keine Zuschüsse des Gesellschafters erforderlich.

Der Stadtrat hat den Jahresabschluss 2008 und die Ergebnisverwendung 2008 mit den Beschlüssen 080/2009 und 081/2009 bestätigt.

Zum 01.01.2006 wurden im Unternehmensverbund der Gesellschaft wesentliche Umstrukturierungen vorgenommen. Um die steuerlichen Möglichkeiten der erweiterten Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 2 bis 4 GewStG nutzen zu können, wurden alle Nebengeschäfte auf Tochterunternehmen verlagert. Das Personal ging an die WVH Dienstleistungsgesellschaft Heidenau mbH über. Zwei Gewerbeobjekte wurden an die Heidenauer Privatisierungs- und Bauträger GmbH verkauft. In der WVH verblieb die Bewirtschaftung der eigenen überwiegend zu Wohnzwecken genutzten Immobilien. Nun liegt der dritte Jahresabschluss nach der Umstrukturierung vor und die Bilanz ist positiv. Die Arbeit des Unternehmens richtet sich an den klaren Zielstellungen des Unternehmenskonzeptes bis 2015, welches derzeit überarbeitet und fortgeschrieben wird.

Das Unternehmenskonzept berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Erarbeitung zu erwartende Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Heidenau, die Entwicklung der Haushaltsgrößen und die daraus resultierende Leerstandsentwicklung.

Entscheidend für die Ertragslage des Unternehmens in der Zukunft sind die Leerstandsentwicklung und die Entwicklung der Höhe der Wohnungsmieten.

Nach weitgehendem Abschluss der umfassenden Sanierungsmaßnahmen werden die organisatorischen Voraussetzungen für die systematische Erfassung von Mieterhöhungsmöglichkeiten nach dem Vergleichsmietensystem geschaffen.

Beschlossene Rückbaumaßnahmen konnten 2008 zum Abschluss gebracht werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft ist weiter auf Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Kundenzufriedenheit gerichtet.

Die Gesellschaft konzentriert ihre Arbeit auf die regelmäßige Analyse der entscheidenden Risiken für die Stabilität des Unternehmens. Die Wohnungsleerstands- und Mietrückstandsanalyse sind dabei Schwerpunkte.

Der Wohnungsleerstand betrug per 30.06.2009

| | |
|-----------------------------------|---------|
| im aktiv bewirtschafteten Bestand | 8,45 % |
| im unsanierten Bestand | 86,57 % |
| im Durchschnitt gesamt | 12,81 % |

und zeigt gegenüber dem Vorjahresstand eine rückläufige Entwicklung.

Die geplanten Mieten konnten zum 30.04.2009 in voller Höhe vereinnahmt werden.

Die Gesellschaft engagiert sich intensiv auf dem Gebiet der Stadtentwicklung mit dem Ziel der Entwicklung eines lebenswerten Umfeldes, was auch der Verbesserung der Vermietersituation dient.

Die Gesellschaft schätzt ein, ein positives Jahresergebnis 2009 zu erreichen.

Heidenau, 06.08.2009

Christine Augustin
Kämmerin